



An das
Büro des Stadtverordnetenvorstehers
Herrn Franz-Rudolf Urhahn
- Hauptamt –
Rathaus Mörfelden
Westendstr. 8
64546 Mörfelden-Walldorf

FREIE WÄHLER-Fraktion

Mörfelden-Walldorf, den 23.01.2024

**Betreff: Anfrage der Fraktion FREIE WÄHLER:
„Zuschuss Geschwister Reiß Haus in der Langstr. 37 in Walldorf“**

Bezug: Presseberichte & Bauausschuss vom 08.05.2023

Das „Geschwister-Reiß-Haus“ in der Langstr. 37 in Walldorf befindet sich in einem erbärmlichen Zustand. Das Gedenken an die deportierten und ermordeten Geschwister Reiß wird hier nicht angemessen gewürdigt.

Um eine Lösung für das Haus zu finden hat sich 2023 ein Förderverein gegründet mit dem Ziel, das Haus zu retten, zu sanieren und damit das Gedenken an die Geschwister Reiß zu erhalten.

Im Jahr 2023 wurde seitens des Vereins bereits zu Spenden aufgerufen – auch mit dem Argument, die Stadt Mörfelden-Walldorf beteilige sich zumindest an den Kosten eines zu erstellenden Gutachtens über die Sanierungsfähigkeit.

Bei der 2. Versammlung des Vereines mussten nun Formulierungen in der Satzung angepasst werden, damit der Verein gemeinnützig werden kann – eine Gemeinnützigkeit lag zu diesem Zeitpunkt also nicht vor.

Bei dieser Versammlung wurde bestätigt, dass die Stadt ihren Anteil der Gutachterkosten bereits an den Verein überwiesen hätte.

In der Sitzung des Bauausschusses am 08.05.2023 wurde auf Nachfrage von Bürgermeister Winkler bestätigt, dass für das Gebäude Spenden gesammelt werden sollen.

AM Röcken (FDP-Fraktion) merkte an, dass die Eigentumsverhältnisse eindeutig sein sollten, bevor Zuwendungen gegeben werden.

Stadtrat Körner merkte an, dass die Organisation / der Verein gemeinnützig sein muss.

Erster Stadtrat Groß bestätigte, dass „selbstverständlich“ Mittel nur an einen gemeinnützigen Verein bezahlt werden können und die Eigentumsfragen geklärt sein müssen.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wann wurde erstmals eine Zusage erteilt, dass die Stadt sich an Kosten eines Gutachtens beteiligt und in welcher Höhe?
2. Von wem wurde diese Zusage erteilt?
3. Auf welcher Grundlage wurde die Zusage erteilt?
4. An wen wurde diese Zusage erteilt?
5. Wann wurde der städtische Zuschuss überwiesen?
6. An wen wurde der Zuschuss überwiesen?
7. Wie hoch ist dieser Zuschuss ausgefallen?
8. Auf welcher Grundlage wurde dieser Betrag ausgewählt?
9. Wer hat diese Überweisung angewiesen?
10. Aus welchem Budget wurde der Zuschuss bezahlt?
11. Hat die Stadt eine (Spenden-)Quittung erhalten?
12. Gibt es eine schriftliche Vereinbarung über den Verwendungszweck und Bedingungen?
13. Ist die Stadt oder ein Vertreter der Verwaltung Mitglied in diesem Förderverein?
14. Ist der Verein ein eingetragener Verein – wenn ja, seit wann?
15. Hat der Förderverein mittlerweile den Status der Gemeinnützigkeit?



Stephan Middelberg
Fraktionsvorsitzender FREIE WÄHLER